

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

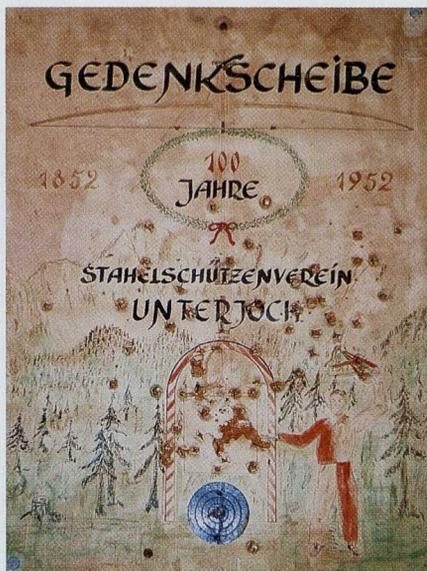
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Gedenkscheibe zum 100-jährigen Jubiläum, gewonnen vom Hochmuth Karl mit einem 1 Teiler.



Jubiläumsscheibe zum 80. Geburtstag von Leopold Schnöll im Jahre 1971.

Nun ist es wohl angebracht, ganz kurz auf die Weißenbacher Stahelschützen einzugehen, da sie seit den 20er Jahren nicht mehr bestehen. Auf meine Befragung des heute 101-jährigen Christian Pramesberger schilderte mir dieser folgendes: „In Weißenbach wurde in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg vom Jahre 1910 - 1914 stahelgeschossen, Pramesberger war damals Bolzträger. Die Hütte war, wie auch anderswo offen und stand dort, wo sich heute die Eisbahn befindet. Geschossen wurde in Richtung Weißenbachwirt. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde der Schießbetrieb wieder aufgenommen und währte von 1919 bis 1920. Im Jahre 1921 wurde bei Haus Nr. 20 (Mayrhofer) in Weißenbach in einer primitiven Hütte geschossen, bis sich in den nächsten Jahren der Verein „Weißenbach“ auflöste und bis heute nicht mehr gegründet wurde. Die noch verbliebenen Schützen wanderten nach Unterjoch ab, wie bereits der Hochmuth Karl berichtet hat.“